

A central white silhouette of a child's head and shoulders is set against a grey background. The silhouette is filled with a crumpled paper texture. The text 'AKTION PAULINCHEN' is written across the child's face in a bold, orange, hand-drawn font. Surrounding the silhouette are various colorful icons: a blue electrical plug, a yellow paper cup, a lit match, a striped orange and white rocket, a yellow lightning bolt, a blue matchbox with a lit match, a blue hand holding a flame, and another lit match.

AKTION PAULINCHEN

**SO SCHÜTZEN SIE IHR KIND VOR
VERBRENNUNGEN UND VERBRÜHUNGEN**



Paulinchen e.V.
Initiative für brandverletzte Kinder

PRÄVENTION MIT PAULINCHEN

Engagement hilft!

Ob mit einer Spende, als Mitglied oder in der Prävention – Paulinchen e.V. freut sich über jede Unterstützung. Einfach eine E-Mail schreiben oder direkt Kontakt zu Paulinchen e.V. aufnehmen!



Paulinchen e.V.
Initiative für brandverletzte Kinder

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.
Segeberger Chaussee 35 | 22850 Norderstedt
E-Mail: info@paulinchen.de | Tel.: 040 529 50 666
www.paulinchen.de



Verbrennungen und Verbrühungen bei Kindern verhindern

Liebe Eltern, liebe Angehörige,

Verbrennungen und Verbrühungen gehören zu den häufigsten Unfallursachen bei Kindern. Mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren sind jährlich in Deutschland betroffen. Knapp 7.500 von ihnen verletzen sich so schwer, dass sie stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen. Kleinkinder sind am stärksten gefährdet, eine Verbrühung zu erleiden.

Viele Unfälle lassen sich vermeiden, wenn Sie Ihr Zuhause kindersicher machen. Dabei sollten Sie die Sicherheitsmaßnahmen stets der sich ständig wachsenden Reichweite Ihres Kindes anpassen. Welche Bereiche Sie wie am besten sichern und wie Sie Ihr Kind noch schützen können: Das zeigen wir Ihnen in dieser Broschüre auf.

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.

BEDENKEN SIE:

Ca. **60%** aller Unfälle lassen sich durch Prävention vermeiden.

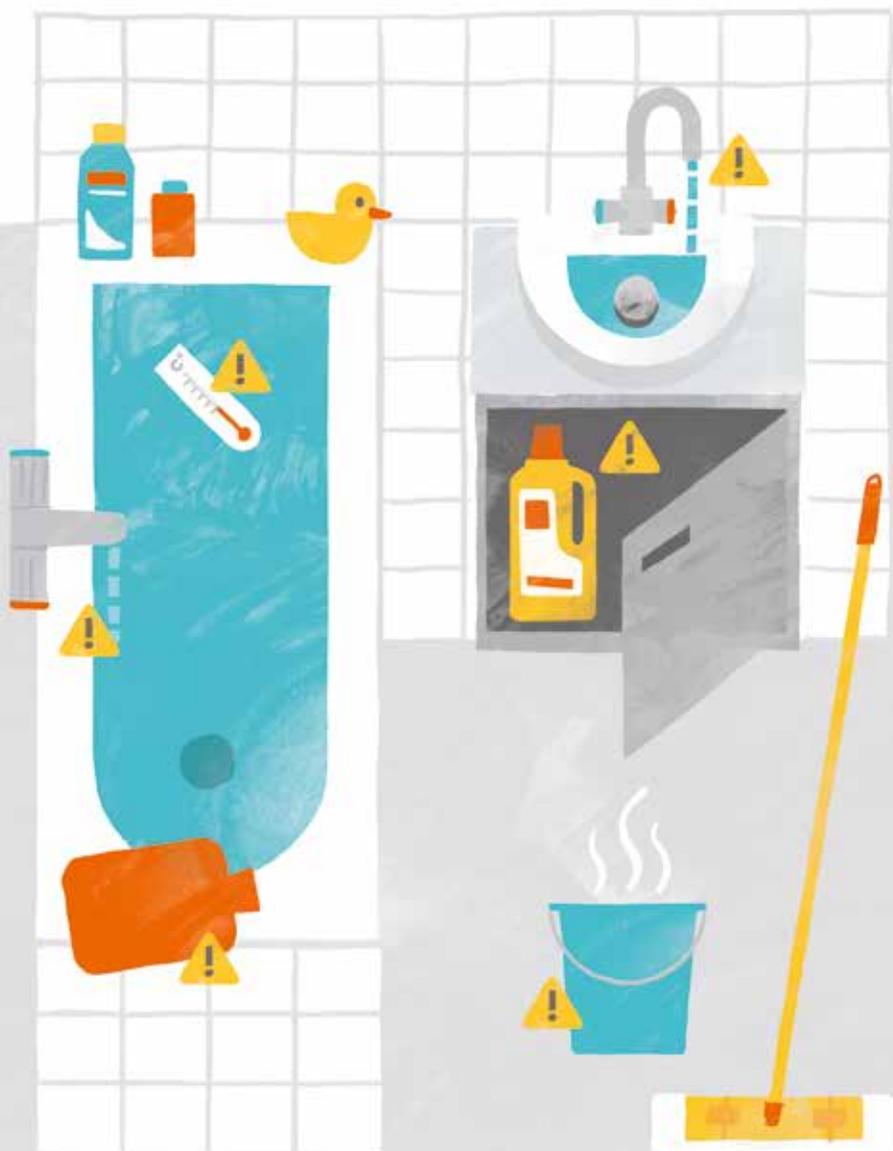
GEFAHRENZONE KÜCHE



Mehr Sicherheit im Koch- und Essbereich

- ! **Heißgetränke** nie zu nah an den Rand von Tisch- und Arbeitsplatte stellen.
- ! Keine herabhängenden **Tischdecken** verwenden.
- ! **Wasserkocher** und andere **elektrische Geräte** immer außer Reichweite Ihres Kindes stellen. Vorsicht mit **herabhängenden Kabeln!**
- ! **Nichts Heißes essen** oder **trinken**, wenn Ihr Kind auf Ihrem Schoß sitzt. Es wird danach greifen, um zu sehen, was darin ist.
- ! **Töpfe** und **Pfannen** immer auf die **hinteren Herdplatten** stellen und auf diesen kochen. Griffe stets nach hinten drehen.
- ! **Kochfeld** mit einem **Herdschutzgitter** sichern, damit Ihr Kind nicht auf heiße Platten fassen oder Töpfe auf sich herabziehen kann.
- ! Kind von **heißen Backöfen** und **Kaminöfen** fernhalten.
- ! Fläschchen und Brei aus der **Mikrowelle** immer gut umrühren und erst selbst probieren. Was sich von außen lauwarm anfühlt, ist innen oft kochend heiß!
- ! **Brennendes Fett** durch Abdecken mit einem Deckel ersticken. **Niemals mit Wasser löschen**, sonst kommt es zur Fettexplosion!

GEFAHRENZONE BADEZIMMER



BEDENKEN SIE:

*Unterschätzen Sie die Reichweite Ihres Kindes nicht.
Sie erhöht sich jeden Tag!*



So schützen Sie Ihr Kind im Nassbereich

- ! Wasserhähne mit einem Thermostat sichern, der die Wassertemperatur auf **maximal 50 °C** begrenzt.
- ! **Wasserregler nie auf „Heiß“** stehen lassen – Ihr Kind könnte sich am heißen Wasser verbrühen.
- ! **Badewassertemperatur** immer kontrollieren, niemals nur heißes Wasser einlaufen lassen!
- ! **Wärmflaschen** nur mit warmem Wasser befüllen und die Flasche gut verschließen.
- ! **Eimer** oder **Wannen** mit heißen Flüssigkeiten nicht auf dem Boden abstellen. Ihr Kind könnte darüber stolpern oder hineinfallen.
- ! Zum Inhalieren nur **geprüfte**, standfeste **Inhaliergeräte** nutzen und während des Inhalierens beim Kind bleiben. Nicht über einer Schüssel mit heißem Wasser inhalieren.

ACHTUNG FEUER



Film ansehen!

Grillunfälle sind zu
100%
vermeidbar!





Vorsicht beim Grillen

- ! Grill **kippsicher** und **windgeschützt** aufstellen.
- ! **Niemals** flüssige **Brandbeschleuniger** wie Spiritus oder Benzin verwenden – weder zum Anzünden noch zum Nachschütten, es droht **Explosionsgefahr!**
- ! Nur feste, **geprüfte Grillanzünder** aus dem Fachhandel verwenden.
- ! Grill stets **beaufsichtigen**.
- ! Kinder nicht in die Nähe des Grills lassen – **Sicherheitsabstand** von **2 bis 3 Metern** halten!
- ! Grill **nicht** von **Kindern bedienen** oder **anzünden** lassen.
- ! Kübel mit **Sand**, **Feuerlöscher** oder **Löschdecke** zum Löschen des Grillfeuers bereithalten.
- ! Nach dem Grillen das Grillgerät weiter beaufsichtigen, bis die **Glut vollständig ausgekühlt** ist.
- ! Nicht in geschlossenen Räumen grillen und den Grill niemals zum Auskühlen ins Haus stellen – **Vergiftungsgefahr!**
- ! Einmalgrills am Strand mit **Wasser löschen** und **abkühlen lassen**, auch den Sand unter dem Grill.
- ! Heiße **Grillglut** nach dem Grillen am Strand **nie im Sand vergraben** – die Kohle bleibt tagelang glühend heiß! Die heiße Grillkohle mit Wasser löschen und **abkühlen lassen**.

UNTERSCHÄTZTE RISIKEN



So vermeiden Sie Verbrennungen

- ! Heiße Flächen wie Kaminofenscheiben, **Heizkörper** und Heizungsrohre **sichern**, sonst drohen Kontaktverbrennungen!
- ! **Heizdecken nicht** in Kinderbetten **legen**. Ein Säugling/Kleinkind kann nicht sagen, wenn es zu heiß wird.
- ! **Bügeleisen ausschalten** und Stecker ziehen, wenn Sie den Raum verlassen.
- ! **Kirschkernkissen** nur anwärmen.
- ! **Streichhölzer** und **Feuerzeuge** konsequent **wegschließen**.
- ! **Kinder nie** mit offenem Feuer und brennenden Kerzen etc. allein lassen.
- ! **LED-Kerzen** als sichere **Alternative** nutzen.
- ! Am **Weihnachtsbaum** nur **geprüfte Lichterketten** verwenden, keine Kerzen.
- ! **Feuerwerkskörper** an Silvester nur **gemeinsam** abbrennen.
- ! **Knaller niemals** in **Hosentaschen** tragen – durch Reibung können sie sich entzünden.
- ! Kindern **keine Wunderkerzen** in die **Hand** geben, sie könnten die Kleidung in Brand setzen.
- ! **Leim, lösliche Kleber** und **Spraydosen niemals** in der Nähe von **Feuer** verwenden – es drohen Verpuffungen und Explosionen.
- ! **Lampen** nicht mit Tüchern oder Papier abdecken – **Brandgefahr!**





Wichtige Maßnahmen im Umgang mit Strom

- ! Alle **Steckdosen** mit Kindersicherungen und Fehlerstrom-Schutzschaltern (FI-Schaltern) versehen.
- ! **Elektrische Geräte** nicht in die Nähe von **Wasser** stellen.
- ! Niemals auf **Züge** oder **Hochspannungsmasten klettern** – das ist lebensgefährlich! Auch ohne direkten Kontakt zu den Stromleitungen können Spannungsbögen 1,5 Meter überspringen.
- ! **Drachen** nur gemeinsam mit dem Kind steigen lassen – jedoch **niemals** in der Nähe von **Strommasten!**
- ! **Ladekabel** nicht ungenutzt in der Steckdose stecken lassen.



Das Risiko für Verätzungen und Vergiftungen verhindern

- ! **Putzmittel und Medikamente** für Kinder unerreichbar lagern und gut verschließen.
- ! **Giftige oder ätzende Flüssigkeiten** niemals in Limo-, Wasserflaschen oder ähnliche Behälter füllen.

ERSTE HILFE IM NOTFALL



***Rufen Sie immer den Notarzt unter 112.
Ihr Kind steht unter Schock – lassen Sie
es nicht alleine, bis der Notarzt kommt.
Gehen Sie bei kleineren Verletzungen
zum Kinderarzt.***





Erste Hilfe bei Brandverletzungen

+ Notruf 112

+ Kleine Verbrennungswunden zur Schmerztherapie ca. 10 Minuten mit handwarmem **Wasser kühlen** (ca. 20 °C), bis der Rettungsdienst eintrifft.

+ Wegen Unterkühlungsgefahr nur die verletzten Stellen kühlen!

Nicht kühlen bei großflächigen Verletzungen (mehr als 15 % der Körperoberfläche), bei Neugeborenen und Säuglingen, bei bewusstlosen Personen, am Kopf oder Körperstamm.

+ Flammen durch **Wälzen am Boden** oder mit Wasser löschen.

+ Bei Verbrennungen **ingebrannte Kleidung nicht entfernen**.

+ Bei Verbrühungen dem Kind die durchnässte **Kleidung sofort ausziehen**, einschließlich Windel.

+ Bei Stromverletzungen sofort den **Stromkreis abschalten**. Auf Eigensicherung achten!

+ **Niemals Mehl, Zahnpasta, Öl** oder andere Hausmittel auf Brandwunden geben.

Gefahren erkennen – Notfall vermeiden

+ Mit dem Kind das **Anzünden** und vor allem Löschen von Streichhölzern, Kerzen und Lagerfeuern **üben – Brandschutzerziehung!**

+ Das Zuhause mit **Rauchmeldern** sichern. Bei einem Brand ist Rauch gefährlicher als Feuer.

+ Mit dem Kind das Alarmieren der Feuerwehr und die 5 W-Fragen üben: **Was** ist passiert? **Wo** ist es passiert? **Wie** viele Verletzte? **Wer** ruft an? **Warten** auf Rückfragen.

+ Dem Kind erklären, dass es bei einem Brand fliehen und laut **„Feuer“ schreien** soll. Kinder verstecken sich oft, anstatt wegzulaufen.

+ Mit **gutem Beispiel vorangehen**.

+ Dem Kind **Fluchtwege aufzeigen** und mit ihm üben. Bei Rauchentwicklung kann man am Boden kriechend besser atmen.

+ Alle Gefahrenquellen **rechtzeitig sichern**.

DER GRAD DER VERBRENNUNGEN



Wie stark die Haut nach einer Verbrennung oder Verbrühung verletzt ist, hängt von der Höhe der Temperatur und der Dauer der Einwirkung ab. Je nach Tiefe der Verbrennung bezeichnet man die Verletzung als erst-, zweit- oder drittgradig. Bei Kindern entspricht die Handfläche inklusive Fingern 1% der Körperoberfläche.

So wird das Ausmaß der Verletzung bestimmt

Verbrennungen 1. Grades:

- ! Oberflächliche Rötung, z. B. Sonnenbrand. Heilt ohne weiteren Eingriff nach 5 bis 10 Tagen.

Verbrennungen 2. Grades:

- ! 2a oberflächlich: Blasenbildung, Wundgrund ist feucht. Heilt ohne operativen Eingriff nach 2 bis 3 Wochen.
- ! 2b tief: Blasenbildung, grau-weiße Verfärbung, Wundgrund ist trocken. Muss operativ versorgt werden, hinterlässt meist Narben.

Verbrennungen 3. Grades:

- ! Grau-weiß verfärbte, ledrige Hautbezirke, trockener Wundgrund, alle Hautschichten sind zerstört. Muss operiert werden, hinterlässt Narben.



ZENTREN FÜR SCHWERBRAND- VERLETZTE



Wichtig ist: Ihr Kind muss in einem Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder versorgt werden, wenn:

- mehr als 5% der Körperoberfläche drittgradige Verbrennungen aufweisen
- Gesicht, Hände, Füße oder Genitalien verbrannt sind
- eine Stromverletzung oder eine Verätzung vorliegt
- Ihr Kind jünger als ein Jahr ist
- der Verdacht auf Rauchvergiftung besteht

PAULINCHEN SAGT DANKE:

Arbeitskreis – „Das schwerbrandverletzte Kind“
in der Deutschen Gesellschaft für Verbrennungsmedizin

Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Deutscher Feuerwehrverband e.V. (DFV)

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdB)



JETZT SPENDEN



Paulinchen e.V.
Initiative für brandverletzte Kinder

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.
Segeberger Chaussee 35 | 22850 Norderstedt
E-Mail: info@paulinchen.de | Tel.: 040 529 50 666
www.paulinchen.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN DE54 2512 0510 0008 4794 00 | BIC BFSWDE33HAN